

*Grüße, Basaltrius.*

*Ich habe wie besprochen an den Tafeln aus der Mondlichtbibliothek gearbeitet und dabei Kostcheis Hilfe und die ... normale Bücherei nutzen können. Die Texte sind sehr umfangreich und teils voller unbekannter oder lange nicht mehr genutzter Worte, was mich frustriert und die Bibliothekare begeistert. Aber machen wir es kurz:*

*Zu Untoten habe ich bislang wenig Neues aus den Schriften ziehen können, in erster Linie Beschreibungen nekromantischer Zauber. Hauptkenntnis: Lass dich nicht von einem Nekromanten anfassen.*

*Über Upirna habe ich eine lange Liste von Begriffen, die Staaten sein könnten - oder Städte oder Herrscher. Es ist alles ziemlich unklar. Am häufigsten taucht jedoch "Surthimea" auf, unter anderem auch als Grund für das Ende der anderen ... Dinge. Ich habe mich durch eine Liste von Tieren, Pflanzen und Waren gearbeitet, die wohl typisch für Upirna sein sollen - was ist ein "Biber"? - nur um dann an den Punkt zu kommen, wo vermerkt ist, dass die meisten davon nicht mehr existieren oder produziert werden. Ich habe den Eindruck, dass eine Macht sich über nahezu ganz Upirna ausgebreitet hat und es ein mehr als freudloses Leben ist. Die nützlichste Information scheint mir ein Hafen zu sein, den ich identifizieren konnte und der als "Zuflucht der Reisenden gen Westen" benannt wird: Khoshal. Nützlich deswegen, weil er zu finden sein soll, wenn man den Drachenschildkröten auf ihren Wanderungen folgt.*

*Die Tafel zu Vampiren scheint mir am Ende aber die, auf die wir uns konzentrieren sollten. Unter anderem, weil sie schwer zu entschlüsseln ist. Es beginnt schon damit, dass der Text im ersten Satz schon darauf besteht, dass Vampir die folkloristische Bezeichnung von etwas ist, das ansonsten mit Blutplage oder Leichenatem bezeichnet wird. Ich bin mir nicht sicher, aber es könnte sogar sein, dass das leicht verschiedene Aspekte sind, die damit benannt werden. Oder möglicherweise sogar drei. Denn auch hier taucht das Wort "Surthimea" auf, als wäre es ein weiterer Begriff für die Natur von Vampiren.*

*Es wird wie eine Ansteckung beschrieben, wie eine Krankheit, die aber bösartig intelligent ist. Das legt nahe, dass es sich bei ihnen oder dem, was sie hervorgebracht hat, tatsächlich um den Grund für die Flucht der Menschen handelt. Heute bin ich allerdings auf einen Abschnitt gestoßen, der interessant klingt und vielleicht Hoffnung macht (oder eben auch nicht):*

*Blutplage, Leichenatem, Surthimea, sie sind wie Wasser, das sich verästelt. Wie koronare Gefäße, stets verästelnd nach außen hin. Wo ein Gefäß für all seine Natur ein Meer ist, ein Surthimea in Vollendung, so ist es nach Fortpflanzung des vierten oder fünften Gliedes eine Handvoll Verderbnis. Der Atem fließt stets nach außen. Er trägt das Unleben. Die Plage liegt über allem. Sie weiß von ihrer Natur. Surthimea fließt nach innen. Es ist sich selbst hörig. Was die Korona umschließt ist ihr Ausgangspunkt: Surthimea.*

*Es ist frustrierend, so wenig über die Begriffe zu wissen, die verwendet werden. Sie sind teils sogar besonders hervorgehoben und summen, wenn man sie berührt, aber mehr auch nicht.*

*Meine Deutung des Abschnitts ist, dass Vampire mit jeder Generation schwächer werden oder gar mit jedem Mal, dass sie sich fortpflanzen. Das ist wie gesagt wohl eine gute Nachricht, da wir es dann in jedem Fall mit schwächeren Wesenheiten zu tun hätten als jenen, die zum Zeitpunkt des menschlichen Exodus verbreitet waren. Allerdings ist es immer noch recht beeindruckend, wenn wir davon ausgehen, dass der Besucher aus dem Osten eines dieser heutigen, schwächeren Exemplare war.*

*Was uns hier Sorgen bereitet ist noch die Tatsache, dass klar von Unleben gesprochen wird - es sind Untote und damit von Natur aus mit der Magietechnologie und den Herrschern Akeas zumindest entfernt verwandt. Der Orden rät dazu, allen Kontakt zwischen Akeanern und dieser neuen Form des Untodes zu verhindern und zu prüfen, ob es nicht zu einer Infektion in Akea kam. Möglicherweise war dies nämlich einer der Gründe für das stete Streben nach Norden des Vampirs, abgesehen vom Turm der Fernen Reise.*

*Und damit wären wir beim Turm. Die Sprache hier ist klarer.*

*Es handelt sich um ein Teleportationsartefakt und es wurde nicht von den Akeanern errichtet, sondern von etwas, das als "Isunir" bezeichnet wird. Es wird mit "Herzkraft" betrieben, aber der Text spricht nicht von Opferungen, sondern von Gefäßen und Schlüsseln, mit denen diese Kraft gespeichert und zugeführt wird. Diese seien in großen Höhen und großen Tiefen angelegt, in "Netzen". Es gibt also vielleicht eine Möglichkeit, die Türme mit etwas anderem als Mord zu betreiben. Und ja, Türme, es gibt ganz offensichtlich mehrere von ihnen, ein Netzwerk.*

*Sie in ihrer Funktion zu unterbrechen wird übrigens nicht empfohlen. Mit ziemlicher Sicherheit wurden die Verschwundenen transportiert, aber hier steht etwas davon, dass "im Strom der Netzwerke eine Irrung und ein Abbruch des Gesprächs zu Verlorenheit führt und Orten, die nicht gesucht wurden". Irgendwo sind sie also vermutlich, aber keiner - und schon gar nicht ich - kann sagen wo.*

*Das war es soweit. Wir versuchen, mehr zu verstehen und zu sichten.*

*Mit gelehrigen Grüßen,*

*Ivellios*

*P.S.: Entschuldige die Klauenabdrücke von Argyle. Er scheint Nishni zu vermissen.*